

## Vorwort

»Next Level« enthält Musikstücke und Übungen für den Gitarrenunterricht und begleitet den Übergang von der Unterstufe zur Mittelstufe. Als Voraussetzungen für den Einsatz dieses Heftes sollten bekannt sein:

- die Töne der ersten Lage
- grundsätzliche Anschlagsformen (Daumenanschlag, Wechselschlag, Tirando, Apoyando)
- Notenwerte: Ganze, Halbe, Viertel und Achtel

Das Heft ist als Ergänzung zu einer Gitarrenschele gedacht und eignet sich sowohl für den Gruppen- als auch für den Einzelunterricht. Vom methodischen Aufbau her passt »Next Level« besonders gut zu folgenden grundlegenden Gitarrenlehrwerken:

- »Die AMA-Gitarrenschele für Kinder«
  - »In die Saiten – fertig – los!«
- »Aber teuer Gitarre«
- »Käppel's Gitarrenschele«

Für den vielseitigen Einsatz sind die meisten Stücke flexibel ausführbar vom Solo bis hin zum Quartett: Bei einigen Stücken gibt es verschiedene ausnotierte Stimmen, teilweise kann mit Hilfe der Akkordsymbole eine einfache Begleitstimme gespielt werden.

Die Akkordbezeichnungen bei vielen Stücken (internationale Bezeichnung: H = B) sind für die Lehrkraft gedacht; sie ermöglichen aber auch den Einsatz einer zusätzlichen Schülersgitarrenstimme. In den meisten Fällen können die Akkorde wahlweise vollgriffig oder auch als vereinfachte »Drei-Saiten-Akkorde« (auf den Saiten 1 bis 3) gespielt werden. Die »Drei-Saiten-Akkorde« ergänzen sich mit den Basstönen der ausnotierten Stimme zu vollständigen Harmonien. Zur klanglichen Unterstützung der Hauptstimme sollen die Akkorde in der Regel auf die Taktschläge gespielt werden, über denen sie notiert sind. Die »vereinfachten« Akkorde sind in einer Übersicht auf Seite 16 zusammengefasst. Für Fortgeschrittene sind die »vollgriffigen« Versionen auf der Seite 17 gegenübergestellt.

Hinweise auf den formalen Ablauf sollen zum Experimentieren mit dem Aufbau der Stücke anregen.

Besonders bei den mehrstimmigen Stücken lassen sich leicht abwechslungsreiche Abläufe einrichten: Bei Wiederholungen können die Stimmen getauscht werden oder Solopassagen können mit mehrstimmig besetzten Abschnitten abwechseln.

Bei vielen Stücken und den Übungen kann auch der Einsatz eines Plektrums geübt werden (Melodie- und Akkordspiel) z. B.: »Morning Rock«, »Rocking Stones« oder »Cruising«.

Einige Übungen zur Spieltechnik (25 kleine Übungen zur Griff- und Lesesicherheit, zerlegter Akkordanschlag, Lagenenspiel und Bindeübungen) runden den Inhalt ab.

Viel Vergnügen mit »Next Level«!

Ingo Brzoska

## Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Abzüge .....	35
Akkordanschlag (Einführung) .....	11
Aufschläge .....	34
Binde-Übungen 1: Aufschläge .....	34
Binde-Übungen 2: Abzüge .....	35
Bluesriff .....	38
Cruising .....	38
Dancing Chords (Git. 1 + 2) .....	40
Dancing Chords (Git. 3 + 4) .....	42
Evening Rock .....	25
Fairy Tale .....	20
Fünfundzwanzig (25) kleine Übungen .....	4
Indian Summer .....	30
Intrada (Gitarre solo) .....	10
Intrada (4 Gitarren) .....	8
Lagenwechsel-Übungen .....	22
Lunaria .....	26
Morning Rock .....	24
One String Melody .....	28
Passaggio (vierstimmiger Kanon) .....	23
Prelude 1 (E-Moll) .....	12
Prelude 2 (C-Dur) .....	13
Prelude 3 (F-Dur) .....	14
Prelude 4 (D-Dur) .....	15
Rocking Stones .....	32
Rustic Dance .....	19
Short Story .....	18
Seven Eights .....	36
Vorwort .....	3
Zwanzig einfache Akkorde .....	16
Zwanzig vollgriffige Akkorde .....	17

# 25 kleine Übungen

Ingo Brzoska

Die folgenden Übungen fördern die Beweglichkeit und die Treffsicherheit der Finger der linken Hand und die Sicherheit beim Notenlesen. Für alle Übungen gilt:

- Auch die Anschlagsfinger festlegen und beim Spielen genau beachten!
- Jede Übung mehrfach wiederholen!
- Immer legato spielen!
- Die Tonnamen mitsprechen!
- Erst langsam üben; später auch in schnellerem Tempo!

Die Akkordbezeichnungen sind für eine Begleitgitarre gedacht.

1

C Dm G Em C

m i m i

2

C Am G G7 C

m i m i

1 \_\_\_\_\_  
(Finger liegen lassen)

3

F Am F C7 F

1 \_\_\_\_\_

4

C Am G G7 C

m i m i

1 \_\_\_\_\_ 4 \_\_\_\_\_

5

G Em Dm6 G7 C

4 \_\_\_\_\_ 1 \_\_\_\_\_

## Der Akkordanschlag

Für einen klangvollen Akkordanschlag ist eine sichere, stabile Handhaltung und eine gute Koordination der Anschlagsfinger erforderlich. Die folgenden vier Preludes mit ihren verschiedenen Formen von Akkordzerlegungen sollen bei der Entwicklung einer guten Anschlagstechnik helfen. Es ist zu beachten:

- Die Finger und der Daumen sind bestimmten Saiten zugeordnet.
- Der Daumen beschreibt eine Anschlagsbewegung aus der Hand heraus; nach dem Anschlag darf er sich nicht im Inneren der Hand befinden.
- Die Finger bewegen sich beim Anschlag nach innen und nicht nach vorne von den Saiten weg.
- Bei Aufwärtszerlegungen können die Finger i, m und a vorbereitend an ihre Saiten angesetzt werden.

Bei der folgenden Übung werden i, m und a beim Daumenanschlag an ihre Saiten angesetzt und bleiben dort, bis sie zum Anschlagen ihrer Saite benutzt werden:

Die Begleitakkorde bei den Preludes sind für eine zweite Gitarre gedacht, die die Akkorde als »Drei-Saiten-Akkorde« (siehe Übersicht auf Seite 16) jeweils auf dem ersten Schlag jeden Taktes spielt (passend zu dem Basston der ausnotierten Stimme). So können die Preludes auch als Duostücke gespielt werden.

Für alle Preludes gilt:

Die rechte Hand benutzt immer den Akkordanschlag, wobei die Finger folgendermaßen den Saiten zugeordnet werden:

- a spielt die erste Saite
- m spielt die zweite Saite
- i spielt die dritte Saite
- p spielt alle Basstöne auf den Saiten 4 bis 6



In jedem Takt erklingt ein zerlegter Akkord. Schau genau hin, welche Töne gebraucht werden und lege für jeden Takt die Finger zum Greifen fest: Notiere sie mit kleinen Zahlen vor den Notenköpfen!



Übe zuerst jeden Takt einzeln, bis alle Töne des Akkordes deutlich zu hören sind! Achte auch auf die Taktart und den Rhythmus!



Beachte beim Fingerwechsel zum nächsten Takt, ob vielleicht Finger aufgesetzt bleiben können!



Wenn die einzelnen Akkorde in jedem Takt gut klingen, spiele das ganze Prelude!

# Prelude 1 (E-Moll)

Ingo Brzoska

Lento

**A** Em Em Am Am

p i m a

Dm6 Dm6 Em Em

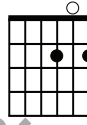
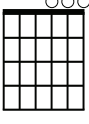

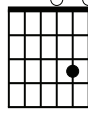
**B** C C E E

Am Am B7 B7

**C** Em Em Am Am

Dm6 Dm6 Em Em

**20 Akkorde** (vereinfacht, auf den Saiten 1 bis 3)  
 (in Klammern: ergänzende Basstöne)

Am 	A 	A7 	Bm 
			
B7 	B°7 	C 	C7 
			
Dm 	Em6 	D 	D7 
			
Em 	E 	E7 	F 
			
Gm 	G 	Gm6 	G7 
			

# Fairy Tale

Ingo Brzoska

**A** p i m p p i m

Git. 1

Git. 4: Am G Dm6 E

Git. 2

Git. 3

5

8

C Am E Am

Fine

5

8

Fine

5

8

Fine

**B** i i i i i i i

9

G i m i m i C Am Dm6

9

3 3 0 0

m i m

9

3 3 0 0

# Passaggio (vierstimmiger Kanon)

Ingo Brzoska

**1** I  
p i m a

**2** m i m i m i m i

**3** p i m a m i

**4** m i m i m i m i m i

(Fine Git. 3)

(Fine Git. 2)

(Fine Git. 1)

(Fine Git. 4)



## Morning Rock

Ingo Brzoska

Git. 1

mf

Git. 2

mf

III V VII

cresc.

f

A7

»Morning Rock« kann als Solo (jeweils 1. Gitarre oder 2. Gitarre allein) oder als Duo gespielt werden.

Bei beiden Stimmen kann für den Anschlag auch ein Plektrum benutzt werden.

Vorschlag für eine Version mit zwei Gitarren:

1. Mal = Git. 1 solo

2. Mal = beide Stimmen

3. Mal = Git. 2 solo

4. Mal = beide Stimmen